Over-Work Weakens Your Kidneys.

Unhealthy Kidneys Make Impure Blood.

All the blood in your body passes through your kidneys once every three minutes.

The kidneys are your blood purifiers, they filter out the waste or impurities in the blood.

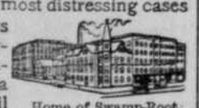
If they are sick or out of order, they fail to do their work.

Pains, aches and rheumatism come from excess of uric acid in the blood, due to neglected kidney trouble.

Kidney trouble causes quick or unsteady heart beats, and makes one feel as though they had heart trouble, because the heart is over-working in pumping thick, kidney-poisoned blood through veins and arteries.

It used to be considered that only urinary troubles were to be traced to the kidneys, but now modern science proves that nearly all constitutional diseases have their beginning in kidney trouble.

If you are sick you can make no mistake by first doctoring your kidneys. The mild and the extraordinary effect of Dr. Kilmer's **Swamp-Root**, the great kidney remedy is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases and is sold on its merits by all druggists in fifty-cent and one-dollar sizes. You may have a sample bottle by mail free, also pamphlet telling you how to find out if you have kidney or bladder trouble. Mention this paper when writing Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.



Home of Swamp-Root.

Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Roo and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

Schiffsverkehr im Suezkanal.

Die Entwicklung der deutschen Seeschifffahrt wird unter Anderem durch den Verkehr im Suez-Kanal illustrirt. Im Jahre 1890 trugen noch 71.5 Prozent aller durch den Kanal gehenden Schiffe die britische Flagge, während nur 8.1 Prozent die deutsche Flagge führten. Im Jahre 1901 trugen von den den Kanal passirenden Schiffen nur noch 56.1 Prozent die britische Flagge, während 13.8 Prozent der deutschen Schifffahrt gehörten. Die englische Flagge steht aber natürlich immer noch an erster Stelle; ihr folgt die deutsche, während die holländische Flagge an dritter und die französische an vierter Stelle steht. Außer Handelsschiffen haben im letzten Jahre 97 Kriegsschiffe, 56 Militär-Transporte und 9 Yachten den Kanal benutzt. Der Norddeutsche Lloyd weist die stattliche Zahl von 95 Schiffen auf, die im Jahre 1904 den Kanal durchfahren haben. Unter diesen befindet sich auch der Dampfer „Großer Kurfürst." Dieses Schiff mit seinen 13,200 Tonnen ist das größte, das jemals durch den Suezkanal gefahren ist.

Die Abgabe beträgt seit dem 1. Januar 1903 für die geladene Nettotonne 8.5 Francs (1 Franc gleich 19.3 Cents) und für eine Person 10 Francs. Wenn z. B. der „Große Kurfürst" mit 10,000 Tonnen Ladung und 1000 Reisenden durch den Kanal geht, so hat der Norddeutsche Lloyd für die einmalige Durchfahrt dieses Schiffes nicht weniger als 95,000 Francs zu zahlen. Vom 1. Januar 1906 ab wird die Abgabe für die Tonne auf 7.75 Francs ermäßigt.

Wieder ging's verkehrt mit einem guten Mann.

Er vernachlässigte Foley's Kidney Cure beim ersten Anzeichen von Nierenleiden zu gebrauchen, hoffend daß es von selbst vergehen werde, und bald war er ein Opfer der Bright'schen Krankheit. Die Gefahr liegt in der Verzögerung, wenn aber Foley's Kidney Cure sofort angewendet wird, verschwinden die Symptome, die Nieren werden gestärkt und bald seid Ihr gesund und munter. A. R. Baß von Morgantown, Ind., mußte zehn- oder zwölfmal in einer Nacht aufstehen und hatte heftiges Rückenweh und Schmerzen in den Nieren; Foley's Kidney Cure kurirte ihn. Zu haben in Dingman's Stadtapotheke.

Neue Zähne mit 96 Jahren.

In Temesvar, Oesterreich-Ungarn, lebt die 96jährige Matrone Elisabeth Kaiser-Mathia geb. Telbiß. Bereits vor vielen Jahren hatte sie ihre Zähne verloren. Um so größere Verwunderung erregte es bei ihren Angehörigen, daß die Matrone plötzlich über heftige Schmerzen in den Kiefern klagte. Die Schmerzen wurden aber bald als die Symptome eines neuen Zahntriebes erkannt. Thatsächlich brachen sich nach kurzer Zeit zwei neue, vollkommen ausgebildete Zähne durch das Zahnfleisch des unteren Kiefers durch. Mit nicht geringem Stolz zeigt jetzt die ehrwürdige Matrone, die für ihr hohes Alter ungewöhnlich rüstig ist, ihren neuen Zahnschmuck.

Eine grause Tragödie

spielt sich täglich ab in dem Heim Tausender, wo der Tod in jedem derselben ein anderes Opfer der Schwindsucht oder Lungenentzündung fordert. Aber wenn Husten und Erkältungen richtig behandelt werden, wird die Tragödie verhütet. F. G. Huntley von Oaklandon, Ind., schreibt: Meine Frau hatte die Schwindsucht und war von drei Aerzten aufgegeben worden. Zuletzt nahm sie Dr. King's New Discovery für Schwindsucht, Husten und Erkältungen, welches sie kurirte und heute ist sie gesund und stark." Es tödtet alle Krankheitskeime. Eine Dosis schafft Linderung. Garantirt, zu 50c und $1 in Buchheit's Apotheke. Probeflasche frei.

English Spavin Liniment, entfernt all harten, weichen oder hornartigen Buckel und Gebrechen bei Pferden, Blutspath, Hufgeschwulst, Splinte, Sweeney, Ringbein, Kniegeschwulst, Verrenkungen, geschwollenen Hals, Husten usw. Spart $50 durch Anwendung einer Flasche. Garantirt die wunderbarste je gekannte Gebrechenmedizin. In Baumann & Baumanns deutscher Apotheke.

Mutterkurse.

Erlernung der Kunst, die Kinder unterhaltsam zu beschäftigen.

Um den Müttern die Kunst beizubringen, in der rechten Weise mit ihren Kindern zu spielen, hat der Berliner Fröbel-Verein besondere Mutterkurse eingeführt, die sich in kurzer Zeit zu einem recht beliebten und regster Theilnahme sich erfreuenden Unternehmen ausgestaltet haben.

Aus allen Kreisen finden sich Frauen ein, einfache Frauen, Mütter aus der besten Gesellschaft. Es wird ihnen gegen ein geringes Entgelt graues Zeichenpapier und ein Bleistift übergeben, und nun folgen sie mit lebhaftem Interesse den Auseinandersetzungen des Vortragenden. Dieser beschränkt sich nicht allein auf das Wort. An einer Wandtafel zeichnet er mit weißer und bunter Kreide, mit dem Einfachsten beginnend, all das, was die Kinder um sich her, auf ihren Spaziergängen sehen und beobachten, vor, was die Kleinen selbst zu malen begehren, und was sie, wenn es ihnen nicht gelingt, von ihren Erziehern fordern.

Da laufen Kaninchen über's Feld, da schießt ein Jäger einen Hasen, da entsteht ein ganzes Märchenbild vor den Augen der Versammelten: Rothkäppchen, der Wald, der Wolf, das Haus der Großmutter, und alles mit Blitzesschnelle. Mit der rechten Hand, mit der linken Hand zeichnet der talentvolle, anregende Pädagoge. Und die Mütter, an den langen Schulbänken sitzend, zeichnen alles nach.

Frauen, die, als sie kamen, keinen Strich ziehen konnten, wundern sich über ihre in zwei Stunden erworbene Geschicklichkeit, mit der sie alle die vorgezeichneten Figuren nachmachen. Sie wundern und freuen sich, daß sie plötzlich fähig wurden, mit den geringsten Mitteln ihren Lieblingen die von ihnen heiß gewünschten Bilder auf's Papier zu werfen, was sie bisher vergeblich versuchten. Und sie haben auch den Weg kennen gelernt, auf dem ihre Kinder mit ihrer Hilfe selbstständig beim Malen und Zeichnen voranschreiten können.

Die Mutterkurse lehren natürlich nicht nur das Zeichnen und Malen, sondern sie führen die Mütter in die verschiedensten Beschäftigungsarten ein, welche mit Kindern zu betreiben sind. Einmal am Abend während des Kursus wird auch mit den Kindern gespielt. Spielend, plaudernd dringen die Mütter in die Gebiete ein, die ihnen ohne eine derartige Anregung verschlossen blieben.

Sechshundert Millionen Heringe.

Außerordentliche Szenen ereigneten sich jüngst in der englischen Hafenstadt Lowestoft. Den ganzen Tag hatte ein dichter Nebel geherrscht, so daß es den zurückkehrenden Fischern nicht möglich gewesen war, in den Hafen einzulaufen. Als sich am Nachmittag das Wetter aufklärte, liefen ungefähr 400 Fischerboote und Dampfer ein, die alle Heringe geladen hatten. Da die Waare sehr leicht dem Verderben ausgesetzt ist, wurde — für England eine große Seltenheit — die Erlaubniß ertheilt, daß in der Nacht und am Sonntag gearbeitet werden dürfe. Es ist berechnet worden, daß in der Nacht zum Sonntag und am Sonntag selbst etwa 30,000,000 Heringe an Land gebracht und gleich versandt wurden. Der gesammte Fang, der in den beiden Städten Yarmouth und Lowestoft gelandet ward, belief sich im Jahre 1905 auf 600,000,000 Heringe, der Gesammtwerth der gefangenen Heringe auf $2,500,000.

Die Einwanderung.

Im letzten Fiskaljahre sind 1,026,499 Personen im Gebiete der Ver. Staaten eingewandert, eine Zunahme gegen das vorausgegangene Jahr um 213,620 und zwar entfielen von dieser Zunahme auf die kontinentalen Häfen der Ver. Staaten 196,940 und auf die kanadischen Häfen 13,840. In den insularen Häfen betrug die Zunahme 2849, trotzdem in Porto Rico die Einwanderung geringer war, als im Vorjahre. An der Zunahme der Einwanderung participirten Oesterreich-Ungarn mit 98,537, Rußland mit 39,756, Italien mit 28,183 und Großbritannien mit 49,544 Köpfen. Eine Abnahme der Einwanderung war aber bezüglich Deutschlands, der Schweiz und Schwedens zu verzeichnen.

Neuer Turbinenkreuzer. Die Nachricht, der erste Turbinenkreuzer der deutschen Marine, die „Lübeck," habe sich nicht bewährt, dürfte ihre beste Widerlegung durch die Thatsache finden, daß das Reichsmarineamt den Bau eines zweiten Turbinenkreuzers in Auftrag gegeben hat. Die „Lübeck" bedeutet in der That einen großen Erfolg, und es heißt, daß das Reichsmarineamt in aller Bälde noch mehr Neubauten kleineren Typs mit Turbinenanlagen anordnen wird.

Ein 10,000 Acker umfassendes Besitzthum am Delaware dient ausschließlich der Beobachtung und dem Studium lebender Vögel. Es ist in ein Vogel-Observatorium umgewandelt und zweckdienlich eingerichtet worden.

Ueber den Connecticutfluß führen 27 Brücken, welche Städte in Vermont und New Hampshire miteinander verbinden. Zehn von diesen Brücken sind Zollbrücken.

Mischter Drucker! — Es werd viel driwer geschriewe un geschwätzt, was die Weiwer for en Expens wäre zu die Männer. Die Hüt alleenig alle Siesen däte en kleene Vermöge koschte. Ich glahb, daß en Dheel Weiwer in seller Lein ah werklich en bissel zu weit gehe un ich meen ah net, daß es nothwennig is, daß en Frah vier Hüt hot in eem Johr. Reiche Leit kenn sell ufkohrs stände, awer for arme is es zu viel. Zwee Hüt awer sot en jede Frah hawe, eener for Summer un eener for Winter. Es gebt viel Frahe, was ihr Hüt en bar Winter wehre. Sie fixe se en bissel uf un dann gucke se wieder allrecht, exept daß se verleicht net meh ganz in Steil sen. Well, net alle Leit wisse, was Steil is, enihau ich dhu net, un ich guck mir allfort die Weibsleit selwert ah, net ihre Hüt (ich denk, sell Recht hab ich), un ich bin zu d'r Iwerzeiging kumme, daß en schee Mädel besser guckt mit eme Dhaler-Hut, wie en wiester Krappe, was eener ufshot for finfunzwanzig Dhaler. Awer grad so wenig, as mer vume Mann expette kann, daß er im Winter en Strohhut wehre soll, so sott ah en Frah en Winterhut hawe.

D'r Bill Rechehändel is noch eener vun seller Sort, was in seim Doty seine Hochzighose is konfirmirt worre un er will selle Hose ah noch ufbehalte for sei Buh drin konfirmire zu losse. Ihr kennt Eich drum denke, wie lang sei Frah en Hut drage muß. Se frogt ihn gar net for eener, weil se weeß, daß se enihau keener kriegt, un wann des kalt Wetter kummt, do bringt se ewe ihr alter Schabbesdeckel wieder zum Vorschein. Schun zweemol is er wieder Steil worre sidder se ihn hot, nau kennt Ihr denke, wie alt er is. Desmol muß ihr Alter awer en neier kahfe, eb er nau will oder net, un des is so gekumme: Letschte Sundag is die Rechehändelsen in die Kerch mit ihrem alte Hut uf, wo sider Ostere in ere Kist ufem Speicher gelege hot. Wie se so dositzt un andächtig em Parrer zuheert, is es ihr vorkumme, as wann ihr Hut wackle dät. Se hot hinufgegriffe, for ihn zu fixe, un do fiehlt se, daß en Maus drin hockt. Mit eme ferchterliche Krisch hot se den Hut runnergerisse un uf d'r Bode geschmisse. Die Maus is rausgesprunge un do hot die Kerch gegucke wie en Zirkus, oder wie en Buffolo Bill sei Wild West Schoh, wann die Inschings die Stehtsch anpacke. Des Geheul, was die Weiwer gemacht hen, war schrecklich. Se sen uf die Bänk nufgesprunge un hen die Röck zusammegehalte. D'r Parrer, was net gewißt hot, was los war, is schier vun d'r Kansel runnergefalle. Die Maus is glicklich fortkumme un in en Loch neigeschluppt, awer es hot en ganze Weil gedauert, bis es wieder en bissel ruhig worre war. D'r Parrer hot gemerkt, daß ihm enihau Niemand mehr zuhorcht un er hot sei Bredig korz gemacht. Wie's aus war, hot Alles gelacht, juscht die Rechehändelsen net. Ebber war im Exceitment uf ihrem Hut rumgedrampelt, daß er so flat is worre, wie en Pannekuche. „Oh mei guter Hut!" hot se gejammert. Des hot iwens den Parrer gelächert un er hot gesaht, er dät denke, selle Maus hät ah en christlich Werk gedhu un den Rechehändel dran gemahnt, daß es ebaut Zeit wär, seiner Frah en diesenter Hut zu kahfe. „Bischuhr," hot er gesaht, „en Rock macht net en Mann un en Hut ah net die Frah. Ich gleich es ah net zu sehne, wann Mensche alle Hochmuthsfäschen mitmache. Awer Alles was recht is, die Rechehändel hot schun lang en neier Hut verdient. Es is ah net, daß ihr Mann keener kann affordе zu kohfe. D'r Geiz is grad so schlimm, wie d'r Hochmuth. Er kann iwerhabbt froh sei, daß er so billig dervunkummt. Wann nau ebber bei dem Dorchenanner en Arm oder en Bee gebroche hät, dann wär ewe d'r Rechehändel drin geweßt for die Dokterbill, weil die Maus aus seim Haus kumme is."—Des war hart for den alte Knicker, awer er hot misse in den saure Appel beiße un seiner Alte en Hut kahfe. Ich denk, seller muß nau lähste for d'r Rest vun ihrem Lewe, exept se kann es so einrichte, daß wieder en Maus neigeht. Des is iwerhabbt en guter Hint for Frahe, was alte Winterhüt hen. Die Rechehändelsen hot do, wie mer in d'r Lah segt, en Test-Kehs geschaffe, was iwerall Geting finne kann. Iwrigens sot mer denke, daß es noch annere Wege gebt, so en alter Hut aus d'r Welt zu schaffe. Mer kann en doch ah brauche zum Feuer anmache.

D'r Hansjörg.

Eine Nahrung die zur Arbeit befähigt

Arbeit! Arbeit!! Arbeit!!!

Viel Kraft ist nötig, um Schritt zu halten. In dem Kampf ums Dasein siegt der Mensch mit starkem Körper und klarem Verstand jederzeit.

Heutzutage hat der Mensch etwas mehr als bloße Nahrung nötig; er bedarf Nahrung die Energie erzeugt, Nahrung die zur Arbeit befähigt.

Obgleich manche Leute es nicht erkennen, ist es dennoch eine bewiesene und über allem Zweifel bewährte Thatsache, daß Soda Crackers — und hiermit sind **Uneeda Biscuit** gemeint — reichhaltiger an Muskel und Fett bildenden Elementen sind und einen höheren Prozentsatz von Bestandteilen enthalten die den Körper aufbauen, als irgend eine andere aus Mehl zubereitete Speise.

Daß dies täglich mehr und mehr bekannt wird, bezeugt der Verkauf von beinahe 400,000,000 Packeten von **Uneeda Biscuit,** der feinsten Soda Crackers die je gebacken wurden. Eine kraftgebende Speise von außerordentlichem Werte,—verkauft in einer solchen Verpackungsweise, daß ihre ursprüngliche Schmackhaftigkeit und Nahrung vollkommen beibehalten wird. Wahrlich die Speise, die zu guter Arbeit stärkt.

Wer ihr auch seid — was ihr auch seid—wo ihr auch arbeiten möget — ihr gebraucht **Uneeda Biscuit.**

NATIONAL BISCUIT COMPANY

5¢

Entwicklung der Baukunst.

Von den Felsenhöhlen bis zu dem Kölner Dom.

Die Wohnung des Urmenschen—Anfänge der Baukunst—Wohnungsnoth in grauer Vorzeit — Natürliche und künstliche Höhlen. Primitives Baumaterial.

Das Bestreben, sich gegen klimatische Einflüsse oder den Angriff wilder Thiere zu schützen, bewog den Menschen noch in seinem Urzustande zum Baue von Wohnungen. Wo diese Motive zum Wohnungbauen fehlten, da dachte der Mensch auch nicht daran, sich ein schützendes Dach zu errichten. Ehe die Noth nun den Urmenschen zwang, sich einen Unterschlupf zu schaffen, hatte er genug an dem, was die Natur ihm bot. In den deutschen Mittelgebirgen beispielsweise gab es eine Unmenge Felsenhöhlen, die den Urbewohnern dieser Gegend als Wohnung dienten. Die Wohnungsnoth, von der heute so häufig die Rede ist, wurde aber auch schon damals zur brennenden Frage. Die Menschheit vermehrte sich, die natürlichen Felsenhöhlen dagegen nicht, und so schritt man zur künstlichen Herstellung solcher. Vorhandene Felsenspalten wurden erweitert, indem man sie dem Feuer aussetzte und dann Wasser dagegen goß, so daß das Gestein barst und abbröckelte. So entstanden Höhlen, die groß genug waren, eine Familie aufzunehmen.

Aber nicht in allen Gegenden gab es Felsen mit natürlichen oder künstlichen Höhlen, in der norddeutschen Tiefebene zum Beispiel mußte sich der Urmensch anders zu helfen suchen. Er schleppte große Steine zusammen, sogenannte erratische Blöcke, die von den nordischen Gebirgen zur Eiszeit auf mächtigen Schollen herüberschwammen und aus dem abschmelzenden Eise auf die damals meerbedeckte norddeutsche Ebene niedersanken. Diese Blöcke wurden im Kreise aneinandergewälzt und der entstehende Hohlraum durch flache, plattenartige Steine zugedeckt. Das unbehauene Material gab natürlich große Lücken, die mit kleineren Steinen ausgefüllt wurden, und da auch dieses Dichtungsmaterial seinen Zweck nur sehr unvollkommen erfüllte, erhielt das Ganze einen dicken Erdbewurf. Das den Eingang verschließende Thierfell genügte aber auch nicht, Wind, Schnee und Regen das Eindringen zu verwehren, und deshalb wurde vom Eingang der Steinwand bis zur Grenze des Erdmantels ein gewundener Gang gebaut, in dem sich der Wind fing.

Erst als aus dem umherschweifenden Jäger der auf der Scholle seßhafte Ackerbauer sich entwickelte, legte er mehr Werth auf seine Behausung. Lehm, mit Stroh untermengt, wurde sorgfältig senkrecht aufgeschichtet, und man erhielt so Wände, die dick und auch ohne Holzunterlage haltbar waren. Als Dachbedeckung gelangte Stroh zur Verwendung. Die unförmliche Dicke der Lehmwände wurde aber schließlich als störend empfunden, und man sann darauf, aus dem Lehm Steine zu formen, die fest genug waren, den Bau dünner Wände zu gestatten und durch regelmäßige Form die Uebelstände des natürlichen Steinmaterials vermissen ließen. Diese Lehmziegel wurden an der Sonne getrocknet, und da man bald merkte, daß die Steine um so härter und widerstandsfähiger wurden, je heißer die Sonne brannte, so verfiel man bald darauf, die Wärme der Sonnenstrahlen durch Feuer zu ersetzen.

Die Baukunst zur Höhe zu führen, blieb dem Stein vorbehalten. Man lernte es allmälig, die zur Verwendung kommenden Steine so auszuwählen, daß sie besser auf einander paßten, so daß sich höhere Wände ausführen ließen. An ein Bindemittel, einen Mörtel, dachte man allerdings noch nicht, und die zwischen den einzelnen Steinen entstehenden Fugen füllte man mit Moos oder Gras aus. Die Entdeckung des Kalks als Bindemittel ist wahrscheinlich eine rein zufällige gewesen. Sobald dieses Bindemittel aber dem Menschen zur Verfügung stand, war er befähigt, seiner Bauthätigkeit höhere Ziele zu setzen, und der Monumentalbau trat in seine Rechte. Die ältesten Zeugen dieser Baukunst finden wir in den egyptischen Pyramiden; sie bilden einen gewaltigen Fortschritt im Vergleich zu den Höhlenbauten und doch sind sie nur plumpe, ungeschlachte Machwerke, verglichen mit den herrlichen Bauwerken späterer Zeit, mit den gothischen Kirchen, deren schönste Blüthe der Kölner Dom ist.

Ein erstauntes Kind ist der junge Kronprinz Norwegens, weil er seit der Thronbesteigung seines Vaters nicht mehr Alexander, sondern Olaf heißt, was ihm noch nicht so recht in den zweijährigen Kopf will.

Beim Abfeuern eines schweren Geschützes entwickelt sich oftmals eine so enorme Hitze, daß Bleitheile schmelzen, was eine Temperatur von 600 Grad Fahrenheit anzeigt.

Rezeptions gab es zu Anfang des 18. Jahrhunderts in Paris so viele, daß manche Dame nur zu Hause war, wenn sie selbst empfing.

160 Acker gutes Farmland billig zu verkaufen. 20 Meilen von Sterling, Col. Hier bietet sich eine Gelegenheit wie sie sich nicht oft findet, eine gute Farm für wenig Geld zu erwerben und sich ein eigenes Heim zu sichern. $650 kaufen das Land und wenn Sie nicht Alles Baar haben, kann ein Theil stehen bleiben. Besitztitel ist klar. Nachzufragen im „Staatsanzeiger und Herold", Grand Island, Neb.

Grand Island **Marble Works**

I. T. PAINE & CO.

Monumente und Grabsteine

aus Marmor und Granit, sowie Grab-Umzäunungen.

Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld.

Grand Island, . . . Nebraska.

Obiges Bildver-anschaulicht das **Privat-Hospital** von

Dr. M. D. HEPPERLEN,

Beatrice, Neb. Spezialist für Frauenkrankheiten u. Chirurgie. Liberale Bedingungen.

CHAS. NIELSEN

Händler in importirten und einheimischen

Weinen und Liquören

Alle Sorten Whiskies bester Qualität und zu allen Preisen. Holt Euren Bedarf bei der Gallone bei mir u. Ihr werdet bestens zufrieden sein. **Alle Sorten Flaschenbier an Hand.**

Alltäglich delikaten Lunch.

Freundliche und reelle Bedienung wird Jedem zugesichert.

W. H. Thompson,

Advokat und Notar,

Praktizirt in allen Gerichten.

Grundeigenthumsgeschäfte und Collektionen eine Spezialität.

SADDLES

HARNESS OR HORSE COLLARS

With this Brand on are the Best Made

H.B. BRAND

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM BEFORE YOU BUY.

MANUFACTURED BY

HARPHAM BROS. CO.

LINCOLN, NEB.

Frei an Rheumatismuskranke!

Wenn Sie mit Rheumatismus oder Gicht behaftet sind, dann schreiben Sie mir, und ich werde Ihnen frei ein Packet eines harmlosen Mittels senden, welches einst mich und seither tausende heilte. Dies wunderbare Mittel heilte kürzlich einen Herrn von 70 Jahren, welcher von sieben Aerzten als unheilbar erklärt worden war. Ein illustrirtes Buch über Rheumatismus und Gicht übersende ich auf Wunsch ebenfalls frei. Man adressire JOHN A. SMITH, 2838 Germania Building, Milwaukee, Wis.

FERDINAND SEEBOHM... **Grocer**

...und Händler in...

Provisionen

Ecke 2ter und Wheeler. Grand Island.

Telephone: { Bell, Black 409. Independent 409.

Dr. Henry D. Boyden

Lokal-Chirurg der Chicago, Burlington & Quincy Bahn.
Untersuchungsarzt für das Ver. Staaten Pensionsbureau.
Arzt und Wundarzt, Augen-, Ohren-, Nase- und Hals-Departement, St. Francis Hospital.
Chirurgeie und Frauenkrankheiten.
Brillen genau angepaßt.
Office: Ecke Pine und 3te Straße.
Wohnung: 121 Ost 2te Straße.
Grand Island, . . Nebraska.

Chamberlain's Cough Remedy
Cures Colds, Croup and Whooping Cough.

— Bezahlt Euer Abonnement.